

KURT GROSSMANN:



# Bullerjahn – ein deutscher „Fall Dreyfus“?

Landesverrats- und Spionagefälle sind kriminalistisch gesehen die interessantesten. Bibliotheken voll Literatur gibt es über Spionageprozesse. Der Fall der Miß Cawell, Mata Hari, der Fall des Oberst Redl und viele andere mehr. Auch der Fall Bullerjahn, der zur Zeit die Öffentlichkeit beschäftigt, ist kriminalistisch interessant.

Walter Bullerjahn, der seine Erziehung in der Militärerziehungsanstalt genoß, kam 1923 zu den Berlin-Karlsruher-Industriewerken, den ehemaligen Deutschen Waffenwerken. Der ungeheure Umstellungsprozeß der Produktion von Waffen auf Maschinen hatte eingesetzt. An der Spitze des Werkes stand Generaldirektor Paul v. Gontard, ein Mann, der durch seine eiserne Energie und auch Rücksichtslosigkeit es zu etwas gebracht hatte. Bullerjahn trat seinen Dienst mit Eifer an. Er revidierte, inspizierte, zählte in seiner Eigenschaft als Oberlagerverwalter und tat seine Pflicht. Vielleicht etwas mehr. Denn man sagte ihm nach, er sei ein Streber.

In diesen Jahren amtierte noch die Interalliierte Militär-Kontroll-Kommission in Deutschland. Sie hatte nach dem Versailler Vertrag die Aufgabe, die Entwaffnung Deutschlands zu überwachen. Dazu gehörten Revisionen, besonders in den Werken, die Waffen produziert hatten.

Nicht nur Bullerjahn, sondern viele wußten, daß sich in den großen Schränken in einem Teil der Lager Waffen befanden. Die Revisionen müssen nicht sehr sorgfältig gewesen sein, denn nie waren die Waffenlager entdeckt worden.

Doch eines Tages — es war der 23. Dezember 1924 — hielten in Wittenau, wo sich die Berlin-Karlsruher Industriewerke befanden, mehrere Autos. Ihnen entstiegen französische, belgische, deutsche Offiziere. Vor dem großen Toreingang blieben sie stehen. Ihre Ankunft wurde an die verschiedenen Lager gegeben. Darauf schloß sich die Verbindungstür zu zwei großen Schuppen. Der Schlüssel wurde „verlegt“.

Die Kommission kam. Die Herren, voran der französische Leutnant Jost, schritten auf die Tür zu.

„Bitte öffnen!“

„Wir haben keinen Schlüssel.“